

Aufzug- Zugang zur Polizei nicht barrierefrei

Erstellt 09.07.2013 Kölnische Rundschau



Ein Aufzug fehlt im Dienstgebäude der Polizei, moniert die SPD. (Foto: Steinicke)
Als „nicht tragbar“ kritisierte Landrat Günter Rosenke in einem Schreiben an Landesinnenminister Ralf Jäger, dass im Gebäude der Kreispolizeibehörde kein Aufzug eingebaut sei. Damit sei das Gebäude nicht barrierefrei für ältere oder in der Mobilität eingeschränkte Menschen.

Euskirchen.

Als „nicht tragbar“ hat Landrat Günter Rosenke in einem Schreiben an Landesinnenminister Ralf Jäger, dass im Gebäude der Kreispolizeibehörde kein Aufzug eingebaut ist. Damit sei das Gebäude nicht barrierefrei und für ältere oder in der Mobilität eingeschränkte Menschen sei sehr beschwerlich oder gar es unmöglich, die polizeilichen Sachbearbeiter in den oberen Stockwerken aufzusuchen.

Der Landrat war von vor wenigen Wochen von der SPD-Kreistagsfraktion als Leiter der Kreispolizeibehörde auf den Missstand aufmerksam gemacht worden, den er bereits im Jahre 2009 gegenüber den Oberbehörden beklagt habe. Damals, so Rosenke in seinem jetzigen Brief an den Innenminister, habe er den bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes um Lösungsmöglichkeiten für das Problem gebeten. Der Landesbetrieb habe seine Bereitschaft erklärt, einen Aufzug einzubauen, wenn der Kreis die Kosten übernehme. Das aber sei weder aus dem laufenden noch aus den folgenden Haushalten der Kreispolizeibehörde möglich gewesen. Doch man habe nicht aufgegeben und beim Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste nachgefragt, ob der Einbau eines Aufzugs in das Polizeigebäude möglich sei. Die Antwort damals: Das sei möglich, wenn der Bau- und Liegenschaftsbetrieb die Kosten übernehme. Landrat Rosenke räumte ein, dass das Gebäude ja Bestandsschutz genieße und auch keine Grundsanierung vorgesehen sei, so dass die rechtlichen Voraussetzungen für einen Einbau des Aufzugs nicht vollständig erfüllt seien. Gleichwohl, so Rosenke, sei es seiner Auffassung nach nicht tragbar, dass in einem Dienstgebäude, in dem reger Publikumsverkehr stattfindet, die Barrierefreiheit in einem ganz wesentlichen Punkt nicht gewährleistet sei.

Rosenke bat den Innenminister um Unterstützung bei der Herstellung dieser Barrierefreiheit und merkte an, er sei schon seit Jahren darum bemüht, die vorhandene Zugangsrampe zu dem Dienstgebäude der Polizei in einen ordnungsgemäßen Zustand gemäß

der DIN 18040-1 zu versetzen. Auch die hierfür erforderlichen Kosten von 17 460 Euro seien aus dem laufenden Polizei-Etat nicht zu bestreiten, fügte der Landrat an. (bz)